

Parkettarten

Massivparkett

Massivparkett besteht aus Massivholzstücken; mehrere Ausführungsarten werden unterschieden: Massivparkett wird üblicherweise roh verlegt und dann mit der Parkettschleifmaschine in mehreren Schleifgängen abgeschliffen. Anschließend erfolgt die Oberflächenbehandlung mit Parkettlack, Fußbodenöl oder Wachs.

Stabparkett

Stabparkett besteht aus einzelnen Holzstücken (Stäben) mit typischen Abmessungen von, z. B. 500 mm × 60-70 mm × 22 mm. (Es gibt aber auch dünnere Parkettstäbe) In die Seiten ist eine umlaufende Nut gefräst, in die eine Feder genannte Holzleiste gesteckt wird und den Verbund zwischen den einzelnen Brettchen herstellt. Diese Form des Parketts ist die klassische Form. Sie wird auf den tragenden Unterboden aus Holz genagelt, und zwar von der Seite schräg durch die Feder, so dass der Nagel durch den benachbarten Parkettstab verdeckt wird. Parkettstäbe mit fester angehobelter Nut/Feder werden auch als Parketriemen bezeichnet. Eine andere Bezeichnung für diese Parkettart lautet Nagelparkett.

Mosaikparkett (8-mm-Massivparkett)

Mosaikparkett besteht aus kleineren und vor allem dünneren Holzlamellen mit 8 mm Stärke, in der Regel auf Netz geklebt. Standardmäßig werden quadratische Lamellen mit einer Kantenlänge von 12 oder 16 cm verlegt. Grundsätzlich sind alle Verlegearten eines Stabparketts möglich, wie Englischer Verband (regelmäßig) sowie der Schiffboden (unregelmäßig) oder Fischgrätmuster. Das unbehandelt gelieferte Parkett wird nach dem Verkleben geschliffen und die Oberfläche lackiert oder geölt/gewachst. Seine geringe Aufbauhöhe ist ein großer Vorteil bei einer Fußbodenheizung, da der Wärmedurchgang wenig behindert wird.

Hochkantlamellenparkett

Hochkantlamellenparkett (HKL) besteht wie das Mosaikparkett aus einzelnen Vollholzlamellen mit einem Querschnitt von meist ca. 8 mm × 22 mm. Die einzelnen Lamellen werden hochkant angeordnet und durch Papierstreifen, -netze oder Klebebänder in Verlegeeinheiten zusammengehalten. Durch die größere Dicke von 22mm kann das Parkett häufiger geschliffen werden und wird deshalb vorwiegend im gewerblichen Bereich verwendet. Es trägt daher auch den Beinamen Industrieparkett. Hochkantlamellenparkett findet wegen seiner beliebten Optik als Designboden in letzter Zeit vermehrt auch im Wohnbereich und in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Museen oder Ausstellungszentren Verwendung.

Parkettziele

Massive Parkettstäbe werden zu einer Diele verleimt. Üblich sind 2 oder 3 parallele Stabreihen. Die Bretter sind meistens 2-3 Meter lang.

Massivziele

Massivziele wird auch Landhausziele genannt und gehört nicht zu den Parkettarten.

Tafelparkett

Tafelparkett heißt auch Französisches Parkett und wird als die "Königin unter den Holzfußböden" gesehen. Geometrische Muster aus Rauten und Sternen werden zu quadratischen Tafeln verleimt. Häufig werden verschiedenfarbige Hölzer verarbeitet. Bei der Gestaltung des Bodens wird die spätere Nutzung des Raumes berücksichtigt. Häufig wird ein Tafelparkett-Boden mit einem umlaufenden Fries verlegt.

Mehrschicht-/Fertigparkett

Mehrschicht-Parkett wird auch Fertigparkett genannt. Es hat auf Grund seines 3-schichtigen Aufbaus eine höhere Verwerfungsfestigkeit und kann deshalb auch lose, ohne vollflächige Verklebung, oft in einem Klick-System auf eine Unterlagematte verlegt werden.

Diese Platten erhalten Nut und Feder zur Verlegung, die in das Nadelholz eingearbeitet sind. Das Schleifen nach der Verlegung entfällt hier, da die einzelnen Elemente bereits fertig geschliffen und oberflächenbehandelt sind.

Als zweite Variante des Fertigparkettes gibt es, neben dem klassischen Dreischichtparkett, auch Zweischichtparkett. Diese Parkettart muss vollflächig auf dem Untergrund verklebt werden, welches die Lebensdauer erhöht. Zweischichtparkett gibt es als klassischen Einzelstab (ca. 500 x 70 mm), Schiffsboden und Landhausdielen (Längen und Breiten unterschiedlich).